

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Christof Hartge, Pfarrer  
Altwildungen

16.6.2008

## Aufwind

Als ich ein Kind war, wies mich mein Vater immer darauf hin, wenn er einen Bussard oder einen Roten Milan sah. Meistens schwebten die Vögel hoch oben unerreichbar. Mein Vater entdeckte die Tiere viel früher als ich. Bewundernd schauten wir nach oben. Und ich wünschte mir, ich könnte auch so hoch steigen und unter dem blauen Himmel kreisen. Ich weiß, dass ich mit meinem Wunsch nicht allein bin. Für ihre Stärke, ihre Kraft und ihren Mut werden sie vom Himmel abgemalt und auf Wappen gesetzt und auf Münzen gepresst .

Von allen denen, die die Greifvögel bewundern, hat der Prophet Jesaja am genauesten beobachtet. Er sagt es so: „Die auf Gott, den HERRN warten, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ (Altes Testament, Prophet Jesaja Kapitel 40, Vers 31). Erstens sagt er als einziger, soweit ich weiß: Man muss man warten können. Zweitens, sagt er, muss man Kraft von jemand anderem annehmen, wenn man auffahren will mit Flügeln. Adler wird man im Sendegebiet eher nicht beobachten können, aber wer das Glück hat, heute einen Milan oder Bussard zu beobachten, der wird mit dem Tierbeobachter Jesaja feststellen: Die Vögel schweben keineswegs immer hoch oben, sondern sitzen oft aufmerksam auf einem erhöhten Platz. Sie warten. Manchmal segeln sie knapp über das Feld, nur um wieder zu ihrem Ansitz zurück zu kehren. Das liegt daran, dass sie in Wahrheit nicht viel Kraft haben, schon gar nicht, sich mit den eigenen Schwingen bis in den Himmel zu schrauben. Wenn sie da sitzen und die Flügel beisammen halten, dann warten sie auf Flugwetter. Sie brauchen einen Wind, der sie trägt. Sie haben nur gerade soviel Kraft, sich dem Wind anzuvertrauen. Wer also die Greifvögel als Vorbild nimmt, um Vertrauen auf die eigene Kraft zu zeigen, liegt daneben.

Vielmehr ist es so: Sie sind ein Vorbild für Geduld und Vertrauen. Die Tiere warten und dann lassen sie sich ins Nichts fallen und vom Wind unter die Flügel greifen. Die

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Christof Hartge, Pfarrer**  
Altwildungen

16.6.2008

Greifvögel machen das so, seit sie auf dieser Erde schweben. Jesaja hat es beobachtet und genauer wahrgenommen als die meisten anderen: Wer auffahren will mit Flügeln, wie Adler, der muss warten können. Wenn der richtige Augenblick gekommen ist, dann kann er sich in sich fallen lassen und von Gottes Kraft unter die Arme greifen lassen.